

Annette Krauss und Claudia Schellenberg

«Meine Berufswahl und ich»

Ein neues Arbeitsmittel für den berufsvorbereitenden Unterricht



Das Forschungsprojekt «Fit für die Berufslehre – Berufswahlvorbereitung an der Schule bei Jugendlichen mit einer Behinderung» (Schellenberg & Hofmann, 2016) der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) zeigt, dass Lehr- und Arbeitsmittel, welche in der Schule zur Berufswahlvorbereitung verwendet werden, den Bedürfnissen von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf (z. B. kognitive Beeinträchtigungen) nicht angepasst sind. 60 Prozent der befragten Lehrpersonen aus Sonderschulen und integrativ geführten Regelklassen wünschen sich angepasste neue Arbeitsmittel. Im Rahmen eines Rektoratsprojekts wurde an der HfH nun diesem Bedürfnis Rechnung getragen und ein entsprechendes Arbeitsmittel entwickelt.

Zur Zielgruppe des Arbeitsmittels gehören separativ geschulte Jugendliche in

Sonderschulen, die in der Lage sind, einfache Texte zu verstehen. Es eignet sich ebenso für integrierte Sonderschülerinnen und -schüler sowie leistungsschwächere Jugendliche. Lehrpersonen können das neu entwickelte Lehrmittel parallel zu anderen Berufswahllehrmitteln wie zum Beispiel dem Berufswahltagbuch von Jungo und Egloff (2015) einsetzen.

Das Arbeitsmittel setzt auf eine einfache Sprache und ein visuelles Konzept, das sich an den Bedürfnissen von Jugendlichen mit einer Beeinträchtigung orientiert. Die Bildwelt ist ansprechend und aufs Wesentliche reduziert, die Texte werden durch Piktogramme aufgelockert. In verschiedenen Schritten lernen die Jugendlichen sich selbst und die Berufswelt besser kennen – dazu zählen etwa die berufliche Grundausbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) oder die Praktische Ausbildung (PrA) nach INSOS. Die Jugendlichen finden heraus, welche Berufe mit ihren Interessen und Fähigkeiten übereinstimmen, bereiten sich auf Schnupperlehren vor, reflektieren danach ihre gemachten Erfahrungen und üben, Bewerbungen zu schreiben. Bei jedem Schritt wird aufgezeigt, welche Personen in ihrem Umfeld sie dabei unterstützen können. Nebst Selbstbeurteilungen der Jugendlichen in Bezug auf Interessen, Fähigkeiten und Verhalten sind auch Arbeitsblätter für Fremdbeurteilungen von Drittpersonen Bestandteil des Arbeitsmittels. Am Ende jedes Kapitels können die wichtigsten Inhalte, die die Schülerin oder der Schüler bearbeitet hat, auf einem Arbeitsblatt zusammengetragen werden.

Das Arbeitsmittel wird voraussichtlich im Sommer 2018 im Schulverlag auf den Markt kommen. Eine Evaluation mit ausgewählten Klassen ist geplant.

Literatur

Jungo, D. & Egloff, E. (2015). *Berufswahl-Ta-gebuch*. Bern: Schulverlag plus.

Schellenberg, C. & Hofmann, C. (2016). *Fit für die Berufslehre!: Forschungsbericht zur Berufswahlvorbereitung an der Schule bei Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf*. Edition SZH/CSPS.

Annette Krauss, MSc
Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung (IVE) der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik, Zürich.
annette.krauss@hfh.ch

Dr. phil. Claudia Schellenberg
Dozentin am Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung (IVE) der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik, Zürich.
claudia.schellenberg@hfh.ch

Inhalt des Arbeitsmittels

Das Arbeitsheft orientiert sich am Fünf-Phasen-Modell der Berufswahl (Jungo & Egloff, 2015), das sich in der Praxis bewährt hat. Vor dem Hintergrund einer kognitiv eher schwächeren Zielgruppe wurden spezifische Themen und Aspekte besonders stark gewichtet. Jedes Kapitel wird mit einem Brief an die Schülerin respektive den Schüler eingeleitet, welcher die wichtigsten Inhalte und Aufgaben kurz vorstellt.

Kapitel 1 – «Das bin ich»

Im ersten Kapitel haben die Jugendlichen die Möglichkeit, über ihre Eigenschaften, Stärken, Wünsche und Träume nachzudenken. Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich? Nebst Selbsteinschätzungen besteht auch Platz für Fremdbeurteilungen der Eltern.

Kapitel 2 – «Das ist die Berufswelt»

In diesem Teil werden der allgemeine und der geschützte Arbeitsmarkt vorgestellt. Die Möglichkeiten nach der obligatorischen Schulzeit werden aufgezeigt und es wird erläutert, was eine Ausbildung genau ist.

Kapitel 3 – «Diese Berufe kann ich lernen»

Hier werden die neun Berufsfelder nach Egloff (Jungo & Egloff, 2015) vorgestellt. Dazugehörige EBA- und PrA-Ausbildungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Es wird

erläutert, was im jeweiligen Berufsfeld an Fähigkeiten und Interessen gefragt ist. Am Ende des Kapitels können die Jugendlichen ein Interessensprofil und eine Berufsrangliste erstellen.

Kapitel 4 – «Das ist meine Schnupperlehre»

In diesem Abschnitt geht es um das konkrete Kennenlernen eines Berufs. Mit Hilfe des Arbeitsmittels kann eine Schnupperlehre vorbereitet, geplant und nachbereitet werden. Weiter werden wichtige Regeln der Arbeitswelt wie Pünktlichkeit und Freundlichkeit vorgestellt. Nebst Selbsteinschätzungen sollen hier wiederum auch Fremdeinschätzungen in Bezug auf das Verhalten in der Schnupperlehre eingeholt werden.

Kapitel 5 – «Das ist meine Bewerbung»

In diesem Kapitel werden die Jugendlichen beim Suchen einer Lehrstelle begleitet. Es wird aufgezeigt, wie man eine Lehrstelle sucht, eine Bewerbung schreibt und sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereitet. Der Umgang mit einer möglichen Absage wird ebenfalls thematisiert.

Auf einer Internetseite werden Arbeitsblätter, welche mehrmals ausgefüllt werden können (z. B. Auswertung einer Schnupperlehre, Interessensprofil), als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.